

Kategorie: NOTFUNK

Ausgabe:
13.05.2024

Dieses Dokument wurde erzeugt mit
BlueSpice

Seite von

Kategorie:NOTFUNK

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

[Version vom 18. September 2009, 18:47 Uhr \(Quelltext anzeigen\)](#)
[Oe1mcu](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
[Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

**[Aktuelle Version vom 24. Okt
anzeigen](#)**

[OE1VCC](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
K
Markierung: [Visuelle Bearbeiter](#)

(283 dazwischenliegende Versionen von 10 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

~~Notfunk~~

Zeile 1:

```
+ =''NOTFUNK''=  
+ ''NOTFUNK-OE''<div align=  
+ EMERGENCY NETWORK A
```

[[Bild:264px-ARENA-Raute.jpg|134px|right]]

```
+ ----  
+ <div align="center">>''English  
+  
+ ARENA - The Amateur Radio  
national voluntary service that  
licensed radio amateurs. ARE  
the national and international  
+ to support the public in the eve  
communication systems fail. N  
organizations such as the Aust  
brigades, military and related i  
Unique EmComm support is p  
UHF frequency spectrums and  
data communications. Besides  
+ [https://www.winlink.org], Ec  
Backbone| HAMNET]]. To in  
being first responders, exercis  
ongoing contact with governm  
is also maintained.
```

```
+  
+ ----
```

```
+ [[Bild:264px-ARENA-Raute.j
```

== "Allgemeines" ==

""Katastrophenfunkverkehr""

Katastrophenfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten, die den nationalen oder internationalen Hilfeleistungsverkehr betreffen, zwischen Funkstellen innerhalb eines Katastrophengebietes sowie zwischen einer Funkstelle im Katastrophengebiet und Hilfe leistenden Organisationen.

""Notfunkverkehr""

Notfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten zwischen einer Funkstelle, die selbst in Not ist oder an einem Notfall beteiligt oder Zeuge des Notfalles ist, und einer oder mehreren Hilfe leistenden Funkstellen.

""Unsere Aufgaben als Funkamateure""

Funkamateure unterstützen ~~den~~ Hilfsorganisationen und andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, oder leiten empfangene Notrufe an diese weiter.

Von jeher haben Funkamateure weltweit ihre Gerätschaften und ihr Wissen für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt. Für Notrufe, bei Naturkatastrophen, in Entwicklungsländern, bei Kriegen, dringend benötigten Medikamenten, Seenotfällen, etc. Egal bei welcher Krisenlage, Funkamateure sind bei einem Ausfall der kommerziellen Telekommunikationsnetze weltweit oft die ersten, die wieder Kontakt zur Außenwelt herstellen können.

Zeile 33:

""Erinnern Sie sich noch?""

[[Bild:Lawine_Galtür475px_9.jpg|lawine|right]]

+ == "Allgemeines" ==

""Katastrophenfunkverkehr""

Katastrophenfunkverkehr ist d den nationalen oder internatio
+ zwischen Funkstellen innerhal
zwischen einer Funkstelle im l
Organisationen.

""Notfunkverkehr""

Notfunkverkehr ist die Überm
Funkstelle, die selbst in Not is
+ Zeuge des Notfalles ist und eir
Funkstellen.

+ ""Unsere Aufgaben als Funka

Funkamateure unterstützen Hi
+ und Organisationen mit Sicher
Notrufe an diese weiter.

Von jeher haben Funkamateur
Wissen für Hilfeleistungen zu
Naturkatastrophen, in Entwick
benötigten Medikamenten, See
Krisenlage, Funkamateure sinc
Telekommunikationsnetze wel
zur Außenwelt herstellen könn

Zeile 41:

""Erinnern Sie sich noch?""

+ [[Bild:galtuer_1999.jpg|BH-Ei
/galtuer_1999.jpg]]

- + *
- + *12. Jänner 2010 - Erdbebenk
- + *
- + *April 2009 - Erdbebenkatastr
- + *
- + *1. Jänner 2005 - [[Tsunami ir
- + *
- + *23. August 2005 - [[Übersch
- + *
- + *23. Februar 1999 - [[Lawiner

+
+ *Weitere Notfunkaktionen der
+ /wiki/Notfunk#Beispiele f.C3
+ BCr Notfunkaktionen der Fu

~~* 23. Februar 1999 [[Lawinenunglück in Galtür]]~~

+ ==''Kompetenz der Funkamat

~~* 1. Jänner 2005 [[Tsunami in Südostasien]]~~

+ Diese ist von der International
+ Bereichen festgelegt:

~~23. August 2005 "Überschwemmung in Bezau" Ausfall des
gesamten Fest- und Handynetzes ""[[Ein Bericht ist hier zu
lesen]]""[http://presstext.at/news/050823020/eilt-vorarlberg-
funkamateure-stellen-verbinding-zur-aussenwelt-her/]~~

+ *Alarmierung - Empfangen un

+ *Entlastung bzw. Unterstützur
+ Organisation von Hilfe in Geb
+ Dienste noch nicht verfügbar s
+ über Angehörige, Nachrichten

~~Quelle: Mit freundlicher Genehmigung des ÖVSV Landesverband
Vorarlberg~~

+ Siehe ITU-EmComm: [http://v
+ category=information&mlink=

+
+ ==''Richtlinien''==
+ ===ÖVSV Notfunkkonzept===
+ ÖVSV Notfunkkonzept [[dies

~~==''Richtlinien''==~~

~~===Aufnehmen und Weiterleiten einer Notfallmeldung===~~

===Aufnehmen und Weiterlei

+ Eigenen Funkverkehr sofort un

+
+ *''Wer?'' - Name und Standort

+
+ *''Wo?'' - Orts des Notfalls

+
+ *''Was?'' - Was ist passiert, w
+ angefordert und ist erforderlicl

+
+ *''Wieviele?'' - Verletzte, Betr

+
+ *''Welche?'' - Art der vermutl
+ eingetretene Schäden

+
+ *''Die Notrufzentrale, die Fu
+ aufnehmende Station beendet
+ Informationen bekommen hat,
+ sind.'''

""Wer?"" – Name und Standort des Melders	+ ""Notfallkarte Mai 2018"" [[Datei:Notfallkarte Mai 2018.pdf]]
""Wo?"" – Orts des Notfalls	+ ""Notfallkarte Mai 2018 in red über Funk"" [[Datei:Notfallkarte Mai 2018 in red über Funk.pdf]]
""Was?"" – Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?	+ ====ARENA Message Handling
""Wieviele?"" – Verletzte, Betroffene, etc.	+ ""ARENA Message Handling F
""Welche?"" – Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden	+ ""ARENA Radiogram Formula pdf]]
""Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.""	+ ====Unwettermeldungen - SK
====Richtlinien für den Not- und Katastrophenfunk====	+ [[:Kategorie:SKYWARN SKY
[[Teil 1 Allgemeiner Teil]] [[Datei:Notfunk_Konzept_T1_V11.pdf]]	+ ====IARU EmComm Guide==
	+ [[Datei:Iaru emergency teleco
	+ ====IARU Notfunkprozedur (I
	+ [[Datei:IARU_Notfunkprozed
	+ ====Notfunkhandbuch des DA
	+ Informationen sind auf der DA
	+ darf.de/der-club/referate/notfu
[[Teil 2 Niederösterreich]] [[Datei:Notfunk_Konzept_T2V24.pdf]]	+ ==""Alarm- und Warnsignale."'
==""Frequenzen""==	+ [[Bild:WARN u. ALARMSIG
Auf Kurzwelle:	
1.873 KHz LSB	
3.616 KHz USB Pactor (Österreich)	
3.643 KHz LSB (Österreich)	
3.760 KHz LSB	
7.085 KHz LSB	
10.138 KHz USB	
	+ ""DER NOTRUF"" [http://de.w
	+ /Notruf#Die_Notrufnummern]
Auf VHF/UHF:	+ ==""Frequenzen""==
	Für die weltweite 'Kompatibili
	Frequenzen beschlossen, die v
	+ können. Sprechfunkbetrieb fin
==""Betriebsarten""==	+ Frequenz (Kanal) statt, sonder

Frequenzen (CoA). Im Regelfall je nach Belegung und/oder Stö

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per "Sprache" zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per "Email" via Kurzwelle/VHF/UHF [<http://www.winlink.org>] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekkommunikation.

+ Selbstverständlich kann jede p
+ Katfunkfrequenz ernannt werd

+
+ Auflistung der Notfunkfrequen

+
+ == "Betriebsarten" ==

+
Im Katfunk kommt in der erste Verbindungsaufnahme meist p Folge ist die Übermittlung vor
+ Informationen per "Email" via [oevsv.at/index.php/Kategorie:](http://www.oevsv.at/index.php/Kategorie:) sicheren und stabilen Krisente

Andere Betriebsarten spielen nur am Rande oder bei besonderen Lagen eine Rolle:

In den Betriebsarten "CW" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:Morsen>] und "PSK31" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/PSK31>] sind bei Bedarf mit Minimizequipment und geringen Sendeleistungen weltweite Verbindungen möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit der fehlerfreien Informationsübertragung. "~~SSTV~~" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/SSTV>] oder "ATV" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:ATV>] zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtiges Element in der Führungsunterstützung für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

Andere Betriebsarten spielen r Lagen eine Rolle:

In den Betriebsarten "CW" [ht Morsen] und "PSK31" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/PSK31>] sind bei Bedarf mit Minimizequipment weltweite Verbindungen mögl der fehlerfreien Informationsü [<http://wiki.oevsv.at/index.php/SSTV>] oder "ATV" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:ATV>] zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtige für Einsatzleitungen, die durch werden.

+
+ == "Notfunk Netze" ==

+ Der Zweck jedes Notfunknetz
innerhalb einer Gruppe von Fu
Notfunknetz dient einerseits B
+ andererseits der breiten Öffent
Telekommunikationseinrichtu
von der Anzahl der Teilnehme
formell oder informell betriebe

+
+ ==== Formen von Notfunknetz

+
"Geleitete Netze:" In einem ge
Leitfunkstelle (NCS = Networ
steuert alle Aktivitäten. Möcht
andere Station im Netz senden
+ Leitfunkstelle ansuchen. Dies
Wichtigkeit Vorrang zu geben
abzuwickeln. Geleitete Netze
wenn eine große Anzahl von F

+

- + "Offene Netze:" In einem offenen optional. Stationen können sich Leitfunkstelle überhaupt verwenden
- + minimale Kontrolle über das Netz
- + Eingreifen, um Probleme zu lösen
- + Meldungsvolumen erhöht, oder Offene Netze werden verwendet
- + mitwirken und das Verkehrsau
- + Eine Leitfunkstelle sollte im Leitungsverknüpfungsstelle der Nachricht
- + direkte Verbindung zur Weiterleitung haben.
- + ==== Notfunknetztypen====
- + Notfunknetze können unterschiedlich
- + Notfall kann eine oder mehrere
- + eines beschränkten Einsatzes gekennzeichnet
- + Netz zusammengefasst werden
- + - Ein "Verkehrsnetz" wird
- + in einem bestimmten Format ab
- + - Ein "Ressource oder Logistik
- + Einsatzmittel und Freiwillige zu
- + ein geleitetes Netz. Ressourcen
- + Freiwilligen, die u.U. an eine
- + oder ersucht werden, einen bes
- + könnte auch dazu verwendet w
- + organisieren, z.B. Equipment,
- + Vorräte für freiwillige Helfer.
- + - Ein "Informationsnetz" ist
- + verwendet wird, um Information
- + Situation - während eines Notf
- + ohne dabei die Frequenz über
- + Stationen senden laufend kurz
- + Mitteilungen von Behörden bz
- + amtliche Bekanntmachungen z
- + Ein gutes Beispiel ist ein Allw
- + der Entwicklung von Unwetter
- + ====Betriebsabläufe und -techn
- + <center>"Oberstes Gebot im
- + die Einhaltung der Funkdisziplin
- + Die wesentlichen Punkte sind:
- + - Zuhören und Verstehen bede

- + - Aufmerksames Zuhören bed
- + zu vermeiden.
- + - Den Anweisungen der Leitst:
- + - Auf eine optimale Qualität d
- + und Modulation)
- + - Deutliches, langsames, verst:
- + Lautstärke im richtigen Abstar
- + - Umschaltpausen bei der Mik
- + INs einhalten
- + - Nach Möglichkeit Kopfhörer
- + - Hintergrundgeräusche verme
- + - Das internationale ITU bzw.
- + - Andere Buchstabierformen o
- + vermeiden
- + ==== Anmelden im Notfunkn
- + Es gibt zwei Gründe, sich in ei
- + 1- Wenn man dem Netz beitrif
- + 2- Wenn Mitteilungen, Fragen
- + Ist man selbst Teil einer Orgar
- + deren Anweisungen.
- + Üblicherweise wird in einem g
- + Anmeldungen (Check-Ins) ers
- + nach speziellen Meldungen. In
- + fragen. Nun ist es wichtig, sich
- + Zeitpunkt“ zu melden. Wenn a
- + keine Aktivität im Netz zu ber
- + in folgender Form kurz zu mel
- + OExXXX mit einer Meldung (
- + Wenn es die Dringlichkeit der
- + sofort mit einem „BREAK“ in
- + sollte man jedoch eine Sprech-
- + Beispiel: „BREAK, OExXXX
- + „OExXXX kommen“ und der
- + einem Situationsbericht“ ...
- + ====Das Durchgeben von Me

+
Beim Durchgeben von Meldur
formlos an die Allgemeinheit ;
eine bestimmte Stelle oder Per
kurzen und einfachen Inhaltes.
Richtlinien (IARU - Internatio
Meldungsformular) im Sprech
+
sich um einen komplexen Inha
Lebensmitteln, Wasser oder M
eine fehlergesicherte Betriebs
oder E-Mail via Pactor, Packet
Winlink, HAMNET und Intern
besondere Übung notwendig.

+
+ ====Abmelden vom Notfunk

+
Für die Leitfunkstelle ist es wi
Notfunknetz verlässt, auch we
Minuten dauert. Wenn die Lei
+
Gegenstelle immer noch im N
unerklärliche Abwesenheit bes
Aufklärung der Absenz ergreif

+
Es gibt 3 Gründe um sich von
+
+ - Der Einsatzort der Notfunkst

+ - Der Operator braucht eine Pa

+
+ - Der Einsatzort wird einer an

+ Ausnahmen:

+
Wenn eine Behörde verfügt, d
+ wegen Verursachen von Störu
weitere Aktivität sofort einges

+
+ ===="Globale Netzwerke"====
====Winlink====

Winlink 2000 (WL2K) [<http://WINLINK>] ist ein weltweites
ausschließlich von lizenziertes
kommerzieller Basis betrieben
wertvolle Dienste für die Not-
überall dort wo es keinen Inter
moderner Computer- und Netz
Beachtung der Internet RFC-E
+
Development Team (WDT) ur
regionale und internationale A
WL2k-Systems und aller Softv

== "Globale Netzwerke" ==

====Winlink====

Winlink 2000 (WL2K) ist ein weltweites „Email via Funk System“
welches ausschließlich von ~~lizenzierten~~ Funkamateuren auf nicht
kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert
wertvolle Dienste für die Not- und Krisenkommunikation, nämlich
überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe
moderner Computer- und Netzwerktechnik und unter strikter
Beachtung der Internet RFC-~~Standards~~ ist das Winlink Development
Team (WDT) um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und
internationale Anwendungen bemüht. ~~Um das WL2K System zu
verwenden, müssen Sie eine Amateur Funklizenz besitzen.~~ Die
Nutzung des Systems und aller Software ist kostenlos. [<http://www>.

winlink.org/] WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation, Inc. [<http://www.arsfi.org/>]

lizenzierten Funkamateuren zu ClientSoftware] WL2K ist ein Safety Foundation, Inc. [[+](http://</p></div><div data-bbox=)

+ WL2K Zugänge in OE:

+

Über "Pactor" sind OE3XEC, erreichbar (in Pactor 1 - 4) [<http://RMSChannels>]. In der Betrieb OE1XIK-10, OE1XKR-10, OI 10 [<https://www.winlink.org/R>

+

Alternative Betriebsarten wie ' als kostengünstige Winlinkzug gegenüber Pactor kostengünsti wie bei PSK31 oder RTTY ein Funkamateuren ohne Pactor- Netzwerk. Das "VARA"-Soft EA5VHK hier [<https://rosmod> bietet eine dem Pactor-3 Level 10% der Kosten eines Pactor-1

+

"ACHTUNG:" "WINMOR" unterstützt! "ARDOP" wird w Performance unter WIN und u Windows verfügbar.

+

Speziell in Katlagen, wenn kein Internet möglich sind, lassen sich Clientsoftware auch p2p-Verbinden. Eine Liste der verschiedenen Client-Software auf der Homepage [<https://www.winlink.org/>

+

Weitere Informationen in Englisch [<https://www.winlink.org/>] oder des ÖVSV [<http://wiki.oevsv.at/>

+

+ === Echolink ===

+

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkgeräte mit dem Internet

+

EchoLink ist ein Internetprogramm, das es ermöglicht, dass Amateurfunkstationen über das Internet miteinander verbunden werden können. Jeder EchoLink-Station kann eine sogenannte (nur für die Verbindung zugewiesen (meistens vier- bis sechsstellig) Node-Nummer oder des Rufzeichen zugeordnet werden. Informationen [<http://wiki.oevsv.at/> und [<http://www.echolink.at/>]

+

+ ====APRS====

+

Im Amateurfunk wird APRS (dazu verwendet, um Informati weltweit zu übertragen. Die V
+ Daten erfolgt auf der europaw im 2m-Amateurfunkband mit php/Kategorie:APRS]

+

+ ====Packet Radio und PacLink

+

Ähnlich wie Winlink auf Kurz Möglichkeit zur Datenübertrag
+ Kategorie:Packet-Radio und notwendige Interface (Progran /ClientSoftware PacLink].

+

+ ====HAMNET====

+

Das [[:Kategorie:Digitaler Ba basiertes Datennetzwerk, welc betrieben wird, bietet eine her
+ mittels bestehender IT Infrastr Relaisstationen bereits notstro: 2011 bei einer Notfunkübung

+

+ =="Partnerorganisationen"==

+

Unter Partnerorganisationen si Unterstützung des Amateurfur
+ selber Funkamateure mit entsp so am Amateurfunkdienst teilr

+

Beim "Österreichischen Roter in allen Bundesländern Teleko Funkamateuren als freiwillige auch den Amateurfunkdienst r Bedarf die Kommunikation mi Funkamateuren im In- und Au
+ Amateurfunkdienst als ergänz ÖRK-Telekomstrukturen integ Einrichtungen und Frequenzer Katastrophenkommunikation v beüben die freiwilligen und liz Personen) seit 1991 durchgehe Kurzwelle im ÖRK.

+

Das Österreichische Rote Krei Gateways auf Betriebsfunkfrec dem zivilen SHARES-Networ

+

militärischen MARS-Netzwerken USA. Alle diese Netzwerke Funkamateuren als freiwillige

+

"Die Johanniter" [[+](http://www.zwei Funkstellen, die sowohl z Amateurfunkstellen betrieben</u></p></div><div data-bbox=)

Die "Landeswarnzentralen (LWZ) [<http://www.tirol.gv.at/themen/Katastrophenleitzentrale>] der für die Krisentelekommunikation des Bundeslandes und mit der Bundesregierung (http://www.tirol.gv.at/cms/BMI_Zivilschutz/massnahmen.aspx) beim BMI zuständig. A Schritt für Schritt - oder ist bei unterstützendes Führungsmittel

+

Das "österreichische Bundesheer eigene Amateurfunkgruppierung ursprünglich aus Heeresangehörigen und ebenfalls im Katafall über eine Anzahl externer Funkamateure

+

Allen Partnerorganisationen wie der Fernmeldebehörde (OFMB [<http://www.ofmb.gv.at/index.html>]) Rufzeichen (z.B. O-1) Funkstellen zugewiesen. Diese sind des Amateurfunkdienstes feste auf eigenen Frequenzen und nur in Österreich und werden ausnahmsweise bedient. Diese OP's sind freiwillige Einsatzorganisation und mit dem Funkamateurs ausgestattet.

+

Die primäre Aufgabe der Betriebsstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Landes. Betrieb mit Stationen im Ausland erfolgt als Amateurfunkdienst zugewiesenen Amateurfunkstellen auf Amateurfunkfrequenzen durch die Vorschriften des Amateurfunkdienstes

+

"Anmerkung:"

Der steigende Wert des Amateurdienstes der Katastrophenhilfe ist auch akademische Abschlussarbeiten und organisationsinternen Ausbildung für Führungskräfteausbildung bei dem Amateurfunkdienst in der Krisenbewältigung (z.B. bei einem Blackout) nehmen

~~WL2K Zugänge in OE: Betriebsart Pactor [http://www.winlink.org/RMSHFStatus] – Betriebsart AX.25 Packet [http://www.winlink.org/RMSpacketStatus]~~

+ Übungen, Seminare, Weiter

+ [[Bild:OE3BPS Solarpowered

Funkamateure sind durch die r
der Bedienung ihrer Ausrüstung
Abwicklung von Not- und Kata

+ Abläufe, über die Organisation
/Funksystem der BOS in %
Notwendigkeiten, sowie auch
Betrieb der eigenen Ausrüstung

+ Daher ist die Schulung und Weiter
Katastrophentelekommunikation
wichtiger Punkt. Einerseits wird
Seminaren und Workshops vermittelt
Kenntnisse in praktischen Übungen

~~== "Partnerorganisationen" ==~~

~~== "Ansprechpartner in den Landesverbänden" ==~~

+ AOEE:

+

Am ersten Mai jeden Jahres findet
/2000056883838-628/Old-Me
Charley AOEE (A OI
Funkamateure aus ganz Österr
Amateurfunkrufzeichen versuch
+ Bezirken aufzunehmen. Diese
Katastrophenfunk Übung - die
/contestsHF AOEC 80/40m C
Verbindungsmöglichkeiten zu
und zum Anderen zu zwei unter

+

Mittlerweile sind bei allen SK
+ Kurzwellenbetrieb ausschließlich
jeweiligen Organisationen als

+

Seit 2018 wird im kontestfreie
Uhr MESZ ein zusätzliches Ü
+ notfunkbezogener Aufgabenstellung
Informationen dazu findet man
Notfunkreferat.

+

+

+ Regionale Übungen:

+

In vielen Bundesländern werden
wird über eine Dauer von einigen
Orten ohne Infrastruktur katastroph
+ eingesetzte Ausrüstung wie St
gefertigte Katfunkkoffer, einfache
Software werden auf Einsatzta

- + Dabei werden immer wieder n
- + Verbesserungen oder Änderun
- + Ausrüstung oder Betriebsabwi
- +
- + [[Notfunk Checkliste]]
- +
- +
- + ""Integrierte Übungen mit BO
- +
- + Vereinzelt haben bereits regio
- + steiermärkische Landesregieru
- + Gmünd, das Österreichische R
- + einige Gemeinden den Amateu
- + Stabsrahmenübungen in die K
- + erhöht natürlich das Vertrauen
- + Kompetenz der Funkamateure
- +
- +
- + ""Seminare:""
- +
- + Seminare und Workshops verr
- + Spezialbereichen. Beispielswe
- + Betrieb von einfachen Drahtar
- +
- + Auch die im Notfunk eingeset
- + Nachrichtenübermittlung über
- + evt. Weiterleitung über das Wi
- + Veranstaltungen den interessie
- + näher gebracht.
- +
- +
- + ""Präsentationen:""
- +
- + Die Veranstalter von Sicherhe
- + offenen Türen (z.B. Bundeshe
- + Leistungsschauen (z.B. Rotes
- + eine Plattform, seine Möglichk
- + einem breiteren Publikum zu r
- + Ausrüstungen in Betrieb genoi
- + Varianten der Verbindungsauf
- +
- + ==""Ansprechpartner in den L&

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen!

Das 'x' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1

== "Notfunkrunde" ==

Grundsätzlich sind die Anspre der Adresse 'notfunk.oex@oev

+ Das 'oex' steht für den jeweilig

+ ==""Notfunkrunde"==

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz
(+/- QRM)

jeden ersten Mittwoch im Mor
(+/- QRM)

== "IARU und Notfunk in anderen Ländern" ==

+ == "IARU und Notfunk in and

~~IARU-Region 1 Emergency Communication~~ [http://www.iaru-r1.org/
index.php?
option=com_content&view=category&layout=blog&id=48&Itemid=99
]

+ *Amateur Radio Emergency C
wikipedia.org/wiki/Amateur_r

~~ARRL Emergency Radio~~ [http://www.emergency-radio.org/]

+ *IARU-Region 1 Emergency (
index.php?
option=com_content&view=c:
]

~~RAYNET~~ [http://www.raynet-uk.net/]

+ *Hier findet man eine Aufstell
Amateurfunk- und Nicht-Ama
1" [[http://wiki.oevsv.at/image
Emcom Comparison eng.pdf
/images/f/fd/WW-Emcom Co

== "Links" ==

+
+ == "Übereinkommen, Reports
+
+ *MoU zwischen "ITU" und "
/images/1/19/ITU-IARU MoU
+
+ *MoU zwischen "IFRC" und
/images/f/f7/IFRC-IARU_MoU
+
+ *Gastnote von "EU"-Kommis
Original: [[http://wiki.oevsv.at/
Georgieva_Keynote_original
/images/e/ef/EUKommisarin_1
pdf]]
+
+ *ITU-Report 'Radiocommunic
public protection and disaster
/ITU_R-REP-M.2033-2003-Pl
+
+ == "Links" ==

Amateurfunkstationen in Österreich [http://www.bmvit.gv.at
/telekommunikation/funk/funkdienste/downloads/rfzliste.pdf]

Amateurfunkstationen in Öste:
/telekommunikation/funk/funk

== "Kontakt" ==

+ Unwetterwarnungen für Öster
4
+
+ Unwetterwarnungen für Öster
uwz.at]
+
+ Alarm-Pagernetz in Ost-Öster

- + [Österreichisches Rotes Kreuz. \[http://www.rotekreuz.at/wie/fernmeldedienst/\]](http://www.rotekreuz.at/wie/fernmeldedienst/)
- + [Österreichisches Rotes Kreuz. \[http://www.rotekreuz.at/sbg/pressemeldungen/newsdetail/d/kurzwellenfunkgruppen-probt\]](http://www.rotekreuz.at/sbg/pressemeldungen/newsdetail/d/kurzwellenfunkgruppen-probt)
- + [ÖVSV, Landesverband Vorarl](http://www.oevsv.at)
- + [Katastrophenfunk \[http://www.katastrophenfunk.at\]](http://www.katastrophenfunk.at)
- + [Österreichisches Rotes Kreuz. Kooperation zw. ÖRK und An youtube.com/watch?v=xX-sIs](https://www.youtube.com/watch?v=xX-sIs)
- + [""Kontakt""](#)
- + [Notfunkreferat im DV: Dipl.Ir OE3KJN \[mailto:oe3kjn@oevsv.at\]](mailto:oe3kjn@oevsv.at)
- + [HIDETITLE](#)
- + [KEIN INHALTSVERZEICHNIS](#)
- + [ABSCHNITTE NICHT BEFASST](#)

~~Not- und Katfunkreferat im DV: Michael Maringer, OE1MMU [mailto:oe1mmu@oevsv.at]~~

Aktuelle Version vom 24. Oktober 2023, 16:15 Uhr

NOTFUNK

NOTFUNK-OE

AMATEUR RADIO EMERGENCY NETWORK AUSTRIA

English Summary

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVSV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions. Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [\[1\]](#), Echolink, APRS and [HAMNET](#). To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non- government organizations is also maintained.



Allgemeines

Katastrophenfunkverkehr

Katastrophenfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten, die den nationalen oder internationalen Hilfeleistungsverkehr betreffen, zwischen Funkstellen innerhalb eines Katastrophengebietes, sowie zwischen einer Funkstelle im Katastrophengebiet und Hilfe leistenden Organisationen.

Notfunkverkehr

Notfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten zwischen einer Funkstelle, die selbst in Not ist oder an einem Notfall beteiligt oder Zeuge des Notfalles ist und einer oder mehreren Hilfe leistenden Funkstellen.

Unsere Aufgaben als Funkamateure

Funkamateure unterstützen Hilfsorganisationen und andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, oder leiten empfangene Notrufe an diese weiter.

Von jeher haben Funkamateure weltweit ihre Gerätschaften und ihr Wissen für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt. Für Notrufe, bei Naturkatastrophen, in Entwicklungsländern, bei Kriegen, dringend benötigten Medikamenten, Seenotfällen, etc. Egal bei welcher Krisenlage, Funkamateure sind bei einem Ausfall der kommerziellen Telekommunikationsnetze weltweit oft die ersten, die wieder Kontakt zur Außenwelt herstellen können.

Funkamateure als Kommunikationsspezialisten

Um z.B. eine interkontinentale Funkverbindung auf Kurzwelle aufzubauen reichen neben den nötigen Kenntnissen über die Ausbreitungsbedingungen, einige Meter Draht als Antenne notfalls zwischen Trümmern und Bäumen gespannt, eine (Auto-) Batterie/ Solarzelle, und ein (selbstgebautes) Funkgerät mit rund 1–5 Watt Sendeleistung und eine Morsetaste bzw. Mikrofon aus. Bei über zwei Millionen Funkamateuren weltweit, die dank der Zeitverschiebung rund um die Uhr aktiv sind, erreicht man immer jemanden.

Hochwasser, Erdbeben, Stürme, Großfeuer und andere schwere Katastrophen zerstören und beschädigen fast immer Telekommunikationseinrichtungen. Dabei ist es irrelevant, ob die Technik neu oder alt ist. Ohne die entsprechende Infrastruktur und ohne Strom- und Telefonleitungen funktioniert sie nicht mehr. Besonders hier zeigt sich die Stärke des Amateurfunks. Funkamateure betreiben ihre Station unabhängig von einer Infrastruktur. Sie verfügen regional und länderübergreifend über zahlreiche Kontakte und leisten damit eine der wichtigsten Beiträge bei der Unterstützung von Behörden und Hilfsorganisationen in der Notfallkommunikation.

Ein großer Vorteil des Amateurfunkdienstes sind hierbei weltweit zugewiesene Frequenzbereiche. Somit ist eine unkomplizierte grenzüberschreitende Kommunikation jederzeit möglich, während es bei der Zusammenarbeit verschiedener Hilfskräfte wie z.B. BOS, Bundesheer, örtliche Energieversorger, etc. schon bei regionalen/ nationalen Großschadenslagen immer wieder an den unterschiedlichen Funkdiensten und Frequenzen scheitert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Funkamateur seine Geräte bestens kennt, da er durch den laufenden Betrieb praktisch immer am Üben ist.

Erinnern Sie sich noch?

[BH-Einsatz](#)

- 12. Jänner 2010 - Erdbebenkatastrophe in Haiti
- April 2009 - Erdbebenkatastrophe in l'Aquila, Italien
- 1. Jänner 2005 - [Tsunami in Südostasien](#)
- 23. August 2005 - [Überschwemmung in Bezau](#)
- 23. Februar 1999 - [Lawinenunglück in Galtür](#)
- Weitere Notfunkaktionen der Funkamateure [\[2\]](#)

Kompetenz der Funkamateure

Diese ist von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen festgelegt:

- Alarmierung - Empfangen und Verteilen von Alarm/Notmeldungen
- Entlastung bzw. Unterstützung von Einsatzorganisationen (bei der Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar sind). Welfare Traffic (Informationen über Angehörige, Nachrichten an Dritte)

Siehe ITU-EmComm: [\[3\]](#)

Richtlinien

ÖVSV Notfunkkonzept

ÖVSV Notfunkkonzept [dieses wird gegenwärtig überarbeitet](#)

Aufnehmen und Weiterleiten einer Notfallmeldung

Eigenen Funkverkehr sofort unterbrechen!

- **Wer?** - Name und Standort des Melders

- **Wo?** - Orts des Notfalls
- **Was?** - Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?
- **Wieviele?** - Verletzte, Betroffene, etc.
- **Welche?** - Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden
- *Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.*



NOTFALLKOMMUNIKATION

A.R.E.N.A. – Amateur Radio Emergency Network Austria



SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall "abgesichert" bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband www.zivilschutzverband.at, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funkprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-CH	Ultrakurzwellen
3760 kHz	1873 kHz LSB	144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB	145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB	145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB	145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB (nur DL)	433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	

D-A-CH = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

„EMERGENCY“ oder „ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR“

- BITTE WENDEN -



NOTFALLKOMMUNIKATION

A.R.E.N.A. – Amateur Radio Emergency Network Austria



SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall "abgesichert" bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband www.zivilschutzverband.at, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funkprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-CH	Ultrakurzwellen
3760 kHz	1873 kHz LSB	144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB	145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB	145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB	145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB (nur DL)	433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	

D-A-CH = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

„EMERGENCY“ oder „ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR“

- BITTE WENDEN -



A.R.E.N.A.

Amateur Radio Emergency Network Austria



MESSAGE HANDLING

Methoden der Nachrichtenabwicklung

Gert Kmet, OE3ZK

E-Mail: oe3zk@oevsv.at

10.02.2014

Version 1.0



NR <input type="text"/>	ROUTINE	<input type="text"/>	STATION OF ORIGIN	CHECK	PLACE OF ORIGIN	FILING TIME	FILING DATE
	PRIORITY						
	EMERGENCY						

TO:	TEL:	EMAIL:
ADDRESS:		CITY:
MESSAGE TEXT:		

FROM :

.....

FOR RADIO OPERATOR USE ONLY:

RECEIVED FROM	DATE	TIME
---------------	------	------

SENT TO	DATE	TIME
---------	------	------

Unwettermeldungen \- SKYWARN

[SKYWARN](#)

IARU EmComm Guide

IARU Emergency Telecommunications Guide





Internationale Notfunkprozedur der IARU für Kurzwelle

Anwendung in allen drei Regionen

Notfunkhandbuch des DARC

Informationen sind auf der DARC Website verfügbar: notfunk.darc.de

Alarm- und Warnsignale, Notruf

The infographic is divided into two main sections. The top section is a red banner with white text containing emergency numbers: 'OÖ Zivilschutzverband 0732.652436', 'Euronotruf 112', 'Feuerwehr 122', 'Polizei 133', and 'Rettung 144'. The bottom section is a yellow box with a red border titled 'WARN- UND ALARMSIGNALE'. It lists five types of signals with their durations and descriptions: 1. 'Feuerwehreinsatz' (Fire deployment) with a pattern of three 15-second pulses separated by 7-second gaps. 2. 'Katastrophen (Zivilschutzfall)' (Disasters) with a 3-minute 'Warnung' (Warning) signal described as 'Herannahende Gefahr, Aufforderung zum Einschalten des Rundfunks.' (Approaching danger, instruction to turn on the radio) and a 1-minute 'Alarm' signal described as 'Unmittelbare Gefahr, Aufsuchen schutzbietender Räumlichkeiten.' (Immediate danger, seeking protective areas). 3. 'Entwarnung' (All clear) with a 1-minute signal described as 'Ende der akuten Gefahr.' (End of acute danger). 4. 'Sirenenprobe' (Siren test) with a 15-second signal, noted as occurring every Saturday at 12:00.

DER NOTRUF [\[4\]](#)

Frequenzen

Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden von der IARU-Konferenz Frequenzen beschlossen, die von allen Regionen benutzt werden können. Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, sondern rund um die 'Center of Activity'-Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt man sich +/-5kHz um CoA - je nach Belegung und/oder Störungen.

Selbstverständlich kann jede passende Frequenz im Bedarfsfall zur Katfunkfrequenz ernannt werden.

Auflistung der Notfunkfrequenzen > [Notfunk Frequenzen](#)

Betriebsarten

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per **Sprache** zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per **Email** via Kurzwelle/Ultrakurzwelle [\[5\]](#) ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekkommunikation.

Andere Betriebsarten spielen nur am Rande oder bei besonderen Lagen eine Rolle: In den Betriebsarten **CW** [\[6\]](#) und **PSK31** [\[7\]](#) sind bei Bedarf mit Minimizequipment und geringen

Sendeleistungen weltweite Verbindungen möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit der fehlerfreien Informationsübertragung. [SSTV](#) oder [ATV \[8\]](#) zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtiges Element in der Führungsunterstützung für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

Notfunk Netze

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

Formen von Notfunknetzen

Geleitete Netze: In einem geleiteten Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS = Network Control Station), sie organisiert und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine Station eine Meldung an eine andere Station im Netz senden, so muss sie dafür um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu geben und den Funkverkehr ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete Netze sind dann als optimal zu betrachten, wenn eine große Anzahl von Funkstationen mitwirkt.

Offene Netze: In einem offenen Netz ist eine Leitstation (NCS) optional. Stationen können sich gegenseitig direkt anrufen. Wenn eine Leitfunkstelle überhaupt verwendet wird, übt sie in der Regel nur minimale Kontrolle über das Netz aus. Die Leitfunkstelle kann kurz eingreifen, um Probleme zu lösen, z.B. wenn sich das Meldungsvolumen erhöht, oder um den Betrieb reibungslos zu halten. Offene Netze werden verwendet, wenn nur einige wenige Stationen mitwirken und das Verkehrsaufkommen gering ist.

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

Notfunknetztypen

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

- Ein **Verkehrsnetz** wickelt strukturierte schriftliche Nachrichten in einem bestimmten Format ab (Meldeformulare, z.B. IARU)

- Ein **Ressource oder Logistik Netz** kann erforderlich sein, um Einsatzmittel und Freiwillige zu akquirieren. Es ist in der Regel ein geleitetes Netz. Ressourcen-Netze akzeptieren Check-Ins von Freiwilligen, die u.U. an eine entsprechende Station weitergeleitet oder ersucht werden, einen bestimmten Einsatzort anzusteuern. Es könnte auch dazu verwendet werden, benötigte Einsatzmittel zu organisieren, z.B. Equipment, Lebensmittel, Wasser und andere Vorräte für freiwillige Helfer.

- Ein **Informationsnetz** ist in der Regel ein offenes Netz, das dazu verwendet wird, um Informationen – z.B. über eine sich entwickelnde Situation - während eines Notfalls zu sammeln oder auszutauschen, ohne dabei die Frequenz übermäßig zu belasten. Mitwirkende Stationen senden laufend kurze, aktualisierte Informationen, offizielle Mitteilungen von Behörden bzw. (Hilfs-) Organisationen, oder amtliche Bekanntmachungen aus anderen Medien.

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc.

Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen

Oberstes Gebot im Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die Einhaltung der Funkdisziplin!

Die wesentlichen Punkte sind:

- Zuhören und Verstehen bedeutet mehr als 50% der Kommunikation
- Aufmerksames Zuhören bedeutet aber auch, unnötige Aussendungen zu vermeiden.
- Den Anweisungen der Leitstation Folge leisten
- Auf eine optimale Qualität der Aussendung achten (gute Signalstärke und Modulation)
- Deutliches, langsames, verständliches Sprechen in normaler Lautstärke im richtigen Abstand zum Mikrofon
- Umschaltpausen bei der Mikrofonübergabe für mögliche BREAK INs einhalten
- Nach Möglichkeit Kopfhörer verwenden
- Hintergrundgeräusche vermeiden oder reduzieren
- Das internationale ITU bzw. NATO Buchstabieralphabet verwenden
- Andere Buchstabierformen oder Kombinationen derselben unbedingt vermeiden

Anmelden im Notfunknetz (Check-In)

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

- 1- Wenn man dem Netz beitrifft.
- 2- Wenn Mitteilungen, Fragen oder Informationen zu übermitteln sind.

Ist man selbst Teil einer Organisation so hält man sich am besten an deren Anweisungen. Üblicherweise wird in einem geleiteten Netz die Leitstation (NCS) um Anmeldungen (Check-Ins) ersuchen, so wird sie beispielsweise gezielt nach speziellen Meldungen, Informationen oder Notfunkverkehr fragen. Nun ist es wichtig, sich diszipliniert und „zum richtigen Zeitpunkt“ zu melden. Wenn allerdings nach aufmerksamem Zuhören keine Aktivität im Netz zu bemerken ist, besteht die Möglichkeit, sich in folgender Form kurz zu melden: „Leitstelle (oder Rufzeichen) OExXXX mit einer Meldung (für...)“ Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem „BREAK“ in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: „BREAK, OExXXX“ - die Leitstelle antwortet nun „OExXXX kommen“ und der Anrufer reagiert z.B. mit „OExXXX mit einem Situationsbericht“ ...

Das Durchgeben von Meldungen

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte Betriebsart eingesetzt werden, z.B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig.

Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out)

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen. Es gibt 3 Gründe um sich von einem Notfunknetz abzumelden:

- Der Einsatzort der Notfunkstelle wird aufgelassen.
- Der Operator braucht eine Pause und es gibt keinen Ersatzoperator
- Der Einsatzort wird einer anderen Notfunkstelle übergeben

Ausnahmen:

Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden.

Globale Netzwerke

Winlink

Winlink 2000 (WL2K) [\[9\]](#) ist ein weltweites „Email via Funk“ System welches ausschließlich von lizenzierten Funkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Not- und Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computer- und Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT) um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale Anwendungen bemüht. Die Nutzung des WL2k-Systems und aller Software ist kostenlos und steht nur lizenzierten Funkamateuren zur Verfügung. [\[10\]](#) WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation, Inc. [\[11\]](#)

WL2K Zugänge in OE:

Über **Pactor** sind OE3XEC, OE5XIR, OE6XPD und OE9XRK erreichbar (in Pactor 1 - 4) [\[12\]](#). In der Betriebsart **Packet Radio** (AX.25) sind OE1XIK-10, OE1XKR-10, OE3XNR-10, OE5XFR-10 und OE9XRK-10 [\[13\]](#) erreichbar.

Alternative Betriebsarten wie **ARDOP** und **VARA** erfreuen sich als kostengünstige Winlinkzugänge steigender Beliebtheit. Die gegenüber Pactor kostengünstigeren Betriebsarten (eine Soundkarte, wie bei PSK31 oder RTTY eingesetzt, genügt) ermöglicht Funkamateuren ohne Pactor-Modem den Zugang zum WL2k-Netzwerk. Das **VARA**-Softwaremodem ist vom Entwickler Jose, EA5VHK hier [\[14\]](#) erhältlich und bietet eine dem Pactor-3 Level gleichzusetzende Performance bei ca. 10% der Kosten eines Pactor-Modems.

ACHTUNG: WINMOR wird seit September 2020 nicht mehr unterstützt! **ARDOP** wird weiterentwickelt und bietet eine bessere Performance unter WIN und unter LINUX. **VARA** ist nur für Windows verfügbar.

Speziell in Katlagen, wenn keine Email-Vermittlungen über das Internet möglich sind, lassen sich mit der entsprechenden Clientsoftware auch p2p-Verbindungen (Punkt_zu_Punkt) herstellen. Eine Liste der verschiedenen Clients findet man auf der Winlink-Homepage [\[15\]](#).

Weitere Informationen in Englischer Sprache sind hier zu finden [\[16\]](#) oder in Deutscher Sprache im Winlink Wiki des ÖVSV [\[17\]](#)

Echolink

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkverordnung ist es gestattet, Amateurfunkgeräte mit dem Internet zu verbinden.

EchoLink ist ein Internetprogramm, mithilfe dessen sich lizenzierte Funkamateure der ganzen Welt mittels Computer über das Internet miteinander unterhalten können. Wie oben erwähnt, können nun auch Amateurfunkgeräte mit EchoLink verbunden werden. Jeder EchoLink-Station wird beim erstmaligen Einloggen eine sogenannte (nur einmalig vergebene) Node-Nummer zugewiesen (meistens vier- bis sechsstellig). Mittels DTMF-Tönen sind diese Stationen dann bei Betrieb über Funk durch Eingabe der Node-Nummer oder des Rufzeichens erreichbar. Weitere Informationen [\[18\]](#) und [\[19\]](#)

APRS

Im Amateurfunk wird APRS (Automatic Packet Reporting System) dazu verwendet, um Informationen und Meßdaten, egal welcher Art, weltweit zu übertragen. Die Verbreitung (Digipeating) der APRS-Daten erfolgt auf der europaweit einheitlichen Frequenz 144.800 MHz im 2m-Amateurfunkband mit 1200 Baud. [\[20\]](#)

Packet Radio und PacLink

Ähnlich wie Winlink auf Kurzwelle existiert auch auf UKW eine Möglichkeit zur Datenübertragung bzw. zum Mailing mittels [Packet Radio](#). Das für Email notwendige Interface (Programm) nennt sich [PacLink](#).

HAMNET

Das [HAMNET](#), ein TCPIP basiertes Datennetzwerk, welches überwiegend im GHz Bereich betrieben wird, bietet eine hervorragende Möglichkeit im Notfall mittels bestehender IT Infrastruktur zu kommunizieren. An vielen Relaisstationen bereits notstromversorgt hat HAMNET seine Eignung 2011 bei einer Notfunkübung des Roten Kreuzes gezeigt.

Partnerorganisationen

Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen und so am Amateurfunkdienst teilnehmen können.

Beim **Österreichischen Roten Kreuz**[\[21\]](#) sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit lizenzierten Funkamateuren als freiwillige Mitarbeiter integriert, die im Notfall auch den Amateurfunkdienst mit bedienen können. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit (auch organisationsfremden) Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt und der Amateurfunkdienst als ergänzendes Kommunikationsmittel in die ÖRK-Telekomstrukturen integriert. Primär werden jedoch Einrichtungen und Frequenzen des Betriebsfunkdienstes für die Katastrophenkommunikation verwendet. Als einzige Hilfsorganisation beüben die freiwilligen und lizenzierten Mitarbeiter (Stand 2014: 56 Personen) seit 1991 durchgehend und regelmäßig das Notfunksystem Kurzwelle im ÖRK.

Das Österreichische Rote Kreuz betreibt auch vier eigene Winlink-Gateways auf Betriebsfunkfrequenzen der SKKM-Funkstellen ähnlich dem zivilen SHARES-Netzwerk [\[22\]](#) oder dem militärischen MARS-Netzwerk [\[23\]](#) in den USA. Alle diese Netzwerke werden von lizenzierten Funkamateuren als freiwillige OP in der Katastrophenhilfe betrieben.

Die Johanniter [\[24\]](#) betreiben ebenfalls zwei Funkstellen, die sowohl als SKKM- als auch als Amateurfunkstellen betrieben werden können.

Die **Landeswarnzentralen (LWZ)** der Landesregierungen (z.B. Tirol[25]) bzw. in der **Katastrophenleitzentrale** der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekkommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[26]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt - oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Das **österreichische Bundesheer** hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS[27] die ursprünglich aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!

Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldbehörde (OFMB[28]) Rufzeichen (z. B. OEH, OEK, OEY) als sog. SKKM-Funkstellen zugewiesen. Diese Betriebsfunkstellen betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen und mit eigenen Rufzeichen innerhalb Österreichs und werden ausnahmslos von lizenzierten Funkamateuren bedient. Diese OP's sind freiwillige Mitarbeiter der jeweiligen Einsatzorganisation und mit der Expertise eines lizenzierten Funkamateurs ausgestattet.

Die primäre Aufgabe der Betriebsfunkstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes - auch auf Kurzwelle. Betrieb mit Stationen des Amateurfunkdienstes im In- und im Ausland erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkklubrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen durch lizenzierte Funkamateure und nach den Vorschriften des Amateurfunkdienstes.

Anmerkung: Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes bei der Unterstützung in der Katastrophenhilfe ist auch daran zu erkennen, dass viele akademische Abschlussarbeiten oder Abschlussarbeiten von organisationsinternen Ausbildungsgängen (z.B. Führungskräfteausbildung beim ÖRK) Bezug auf den Amateurfunkdienst in der Krisen- und Katastrophenkommunikation (z.B. bei einem Blackout) nehmen.

Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw.



Funkamateure sind durch die regelmäßige Ausübung ihres Hobbys in der Bedienung ihrer Ausrüstung bestens geschult. Jedoch erfordert die Abwicklung von Not- und Katfunkbetrieb spezielle Kenntnisse

über Abläufe, über die Organisation der BOS [\[29\]](#) und deren Notwendigkeiten, sowie auch den Umgang mit Meldungen. Auch der Betrieb der eigenen Ausrüstung weicht oftmals vom Üblichen ab.

Daher ist die Schulung und Weiterbildung der an der Katastrophentelekommunikation beteiligten Funkamateure ein wichtiger Punkt. Einerseits wird das theoretische Rüstzeug in Seminaren und Workshops vermittelt und andererseits werden diese Kenntnisse in praktischen Übungen erprobt und verbessert.

AOEE:

Am ersten Mai jeden Jahres findet die [AOEE \(All OE Exercise\)](#) statt (früher AOEC). Funkamateure aus ganz Österreich OP's der SKKM-Funkstellen mit Amateurfunkrufzeichen versuchen Verbindungen mit allen politischen Bezirken aufzunehmen. Diese Österreichische Not- und Katastrophenfunk Übung - die außerdem als [AOEC 80/40m Contest](#) ausgeschrieben ist - soll die Verbindungsmöglichkeiten zum Einen auf dem 80m und 40m Band und zum Anderen zu zwei unterschiedlichen Tageszeiten testen.

Mittlerweile sind bei allen SKKM-Einsatzorganisationen mit Kurzwellenbetrieb ausschließlich lizenzierte Funkamateure aus den jeweiligen Organisationen als OP tätig!

Seit 2018 wird im kontestfreien Zeitfenster zwischen 1000 und 1600 Uhr MESZ ein zusätzliches Übungsszenario mit spezieller notfunkbezogener Aufgabenstellung abgearbeitet. Nähere Informationen dazu findet man auf der ÖVSV Webseite, Notfunkreferat.

Regionale Übungen:

In vielen Bundesländern werden sog. Katfielddays abgehalten. Dabei wird über eine Dauer von einigen Stunden bis zu einigen Tagen von Orten ohne Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell gefertigte Katfunkkoffer, einfache Drahtantennen, sowie Laptops und Software werden auf Einsatztauglichkeit getestet.

Dabei werden immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung führen.

[Notfunk Checkliste](#)

Integrierte Übungen mit BOS:

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd, das Österreichische Rote Kreuz Landesverband Tirol oder einige Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern.

Seminare:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im Notfunk eingesetzten Verfahren der Nachrichtenübermittlung über Pactor, VARA oder Packet Radio mit evt. Weiterleitung über das Winlinknetzwerk wird bei solchen Veranstaltungen den interessierten Teilnehmern in Theorie und Praxis näher gebracht.

Präsentationen:

Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z.B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekkommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden meist portable Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.

Ansprechpartner in den Landesverbänden

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen!

Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1

Notfunkrunde

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM)

IARU und Notfunk in anderen Ländern

- Amateur Radio Emergency Communications International [\[30\]](#)
- IARU-Region 1 Emergency Communication [\[31\]](#)
- Hier findet man eine Aufstellung von Notfunkgruppen im Amateurfunk- und Nicht-Amateurfunkbereich in der **IARU-Region 1** [\[32\]](#) und **weltweit** [\[33\]](#).

Übereinkommen, Reports und Keynotes

- MoU zwischen ITU und IARU (2007) [\[34\]](#)
- MoU zwischen IFRC und IARU (2008) [\[35\]](#)
- Gastnote von EU-Kommissarin Kristalina Georgieva (2014) Original:[\[36\]](#), Übersetzung:[\[37\]](#)
- ITU-Report 'Radiocommunication objectives and requirements for public protection and disaster relief' [\[38\]](#)

Links

Amateurfunkstationen in Österreich [\[39\]](#)

Unwetterwarnungen für Österreich - Skywarn [\[40\]](#)

Unwetterwarnungen für Österreich - Unwetterzentrale [\[41\]](#)

Alarm-Pagernetz in Ost-Österreich [\[42\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Wien - Fernmeldedienst [\[43\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Salzburg - Katfunkübung 2011 [\[44\]](#)

ÖVSV, Landesverband Vorarlberg, Referat für Not- und Katastrophenfunk [\[45\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [\[46\]](#)

Kontakt

Notfunkreferat im DV: Dipl.Ing. Herbert Koblmiller, OE3KJN oe3kjn@oevsv.at

Seiten in der Kategorie „NOTFUNK“

Folgende 12 Seiten sind in dieser Kategorie, von 12 insgesamt.

L

- [Lawinenunglück in Galtür](#)

N

- [Notfunk Checkliste](#)
- [Notfunk Frequenzen](#)
- [Notfunk in den USA](#)
- [Notfunk in der Deutschland](#)
- [Notfunk in der Schweiz](#)
- [Notfunk in Österreich](#)
- [Notfunk Seminar Stream](#)
- [Notfunkaktionen](#)

T

- [Tsunami in Südostasien](#)

W

- [WARN- und ALARMSIGNALE](#)

Ü

- [Überschwemmung in Bezau](#)